



Deutsche Alzheimer Gesellschaft zur Bundestagswahl: Wir können es uns nicht länger leisten über Demenz nur zu reden!

Berlin, 27. Februar 2025 – Die zunehmende Zahl an Demenzerkrankungen in Deutschland und weltweit verlangt entschlossenes Handeln von der Politik. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft fordert daher von der neuen Bundesregierung – wie auch immer sie konkret aussehen wird – dringend, konstruktiv zusammenzuarbeiten und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die das Leben von Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen verbessern.

„Demenzerkrankungen sind nicht nur eine gesundheitliche, sondern eine tiefgreifende gesellschaftliche Herausforderung. Die Zahl der Betroffenen wächst rasant, und trotzdem wird ihre Unterstützung oft nicht ausreichend politisch priorisiert. Wir können es uns nicht länger leisten, nur zu reden – jetzt müssen die dringend notwendigen Taten folgen“, erklärt Swen Staack, 1. Vorsitzender der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.

Dringend notwendig ist eine flächendeckende und qualifizierte Versorgung. Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz wird größtenteils von Angehörigen übernommen, jedoch fehlen in vielen Teilen Deutschlands professionelle Unterstützungsangebote. Hinzu kommt, dass die Kosten für die professionelle Pflege oft zu einer enormen finanziellen Belastung für Betroffene und deren Familien werden. Die politisch Verantwortlichen müssen sicherstellen, dass Pflege nicht weiter ein Armutsrisiko ist, und eine gerechte Finanzierung der Pflege auf den Weg bringen. Zusätzlich erleben viele Menschen mit Demenz eine dramatische soziale, kulturelle und berufliche Exklusion. Das Fehlen geeigneter Maßnahmen und Strukturen erschwert es ihnen oft, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. „Es ist skandalös, dass Menschen mit Demenz in vielen Bereichen des Lebens weiterhin ausgeschlossen werden. Es muss sichergestellt werden, dass alle Betroffenen, unabhängig vom Alter, umfassenden Zugang zu Teilhabeleistungen erhalten“, so Staack weiter.

Anschrift:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
Keithstraße 41
10787 Berlin
Tel: 030-259 3795 0
Fax: 030-259 3795 29
www.deutsche-alzheimer.de
info@deutsche-alzheimer.de

Vorstand:

1. Vorsitzender:

Swen Staack, Norderstedt

2. Vorsitzende:

Lilja Helms, Stuhr

Schatzmeister:

Prof. Dr. René Thyrian, Greifswald

Beisitzer:

Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid,
Wasserburg am Inn
Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach,
Homburg
Ute Hauser, Stuttgart
Annika Kron, Kirchen

Mitgliedschaften:

Alzheimer Europe
Alzheimer's Disease International
BAG Selbsthilfe e.V.
BAGSO e.V.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE36 3702 0500 0003 3778 00
BIC: BFSWDE33



Neben einer Verbesserung der medizinischen Versorgung der Erkrankten ist darüber hinaus die verstärkte Förderung von Präventionsmaßnahmen und Forschung dringend notwendig, um der wachsenden Zahl von Demenzerkrankungen effektiv entgegenzuwirken.

Die Nationale Demenzstrategie, die bereits wichtige Impulse gesetzt hat, muss langfristig fortgeführt und finanziell stärker unterstützt werden, um die Unterstützung und Lebensqualität der Betroffenen nachhaltig zu verbessern.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft fordert die neue Bundesregierung auf, endlich konsequente Maßnahmen zu ergreifen, um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen signifikant zu verbessern. Eine demenzsensible Gesellschaft darf kein abstraktes Ziel bleiben – sie muss Realität werden. Dafür müssen jetzt die richtigen politischen Weichenstellungen vorgenommen werden.

Hintergrund

In Deutschland leben heute etwa 1,8 Millionen Menschen mit Demenzerkrankungen. Etwa zwei Drittel davon werden in der häuslichen Umgebung von Angehörigen betreut und gepflegt. Jährlich erkranken rund 300.000 Menschen neu. Ungefähr 60 Prozent davon haben eine Demenz vom Typ Alzheimer. Die Zahl der Demenzerkrankten wird bis 2050 auf 2,3 bis 2,7 Millionen steigen, sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert sich für ein besseres Leben mit Demenz. Sie unterstützt und berät Menschen mit Demenz und ihre Familien. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Erkrankung und ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Medien, Fachverbände und Forschung. In ihren Veröffentlichungen und in der Beratung bündelt sie das Erfahrungswissen der Angehörigen und das Expertenwissen aus Forschung und Praxis. Als Bundesverband von mehr als 130 Alzheimer-Gesellschaften unterstützt sie die Selbsthilfe vor Ort. Gegenüber der Politik vertritt sie die Interessen der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die DALzG setzt sich ein für bessere Diagnose und Behandlung, mehr kompetente Beratung vor Ort, eine gute Betreuung und Pflege sowie eine demenzfreundliche Gesellschaft. Die DALzG arbeitet politisch und konfessionell unabhängig und verzichtet auf Sponsoring durch Unternehmen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich. Ein großer Teil ihrer Arbeit wird durch Spenden finanziert.



Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ist als Interessenvertreterin von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen und hat sich dem dafür geltenden Verhaltenskodex verpflichtet.

Kontakt:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Susanna Saxl-Reisen, Nora Landmann, Jessica Kortyla

Keithstraße 41, 10787 Berlin

Tel: 030 - 259 37 95 0

Fax: 030 - 259 37 95 29

E-Mail: presse@deutsche-alzheimer.de

Internet: www.deutsche-alzheimer.de